

REISEPROGRAMM

FÜR

* * * * *

GRUPPE

* * * * *

PROMOBIL

RUNDREISE:

NAMIBIA & SÜDAFRIKA

23-10-2001 bis 15-11-2001

WINDHOEK

Tag 01: 13h00

Dienstag

23-10-01

Ankunft am Hosea Kutako International Airport in Windhoek mit SOUTH AFRICAN AIRWAYS, Flug SA 070 aus Johannesburg.

Bitte achten Sie nach der Erledigung der Pass- und Zollformalitäten auf das Schild mit der Aufschrift **“PROMOBIL-GRUPPE“** in der internationalen Ankunftshalle des Flughafengebäudes. Ihr lokaler, deutschsprachiger Reiseleiter, Herr Diether Eckert, sowie Herr Reisinger von der Firma **DRM DEUTSCHE REISEMOBIL GmbH & Co.** werden Sie dort bereits erwarten. Gelegenheit zum Geldumtausch (mit Reisepass) bei einer der Banken im Flughafengebäude und anschließend orientierende Stadtrundfahrt durch Windhoek auf dem Weg zu Ihrem Hotel.

Der Hosea Kutako International Airport liegt ca. 45 km außerhalb der Stadt und auf dem Weg nach Windhoek können Sie die ersten Eindrücke der Savannenlandschaft, umgeben von bis zu 2.500 Meter hohen Bergen, auf sich wirken lassen.

Die 1.630 m über dem Meeresspiegel gelegene Hauptstadt Namibias macht auf den Besucher aus Übersee einen eher provinziellen Eindruck. Von der Größe her ist die Stadt leicht überschaubar und das Leben verläuft relativ geruhsam. Der Name der Stadt ist auf den Nama Häuptling **“Jonker-Afrikaaner“** zurückzuführen, der bis zu seinem Tod im Jahre 1862 hier sein Stammesquartier aufgeschlagen hatte. Ihn erinnerten die Berge um Windhoek an die in Südafrikas Kapprovinz gelegene Farm **“Winterhoek“** auf der er zuvor einige Zeit gelebt hatte.

Sehr viele Straßennamen sind deutschen Ursprungs und auch die Hauptgeschäftsstraße, die ehemalige Kaiserstraße, wurde erst einige Zeit nach der Erlangung der Unabhängigkeit Namibias im Jahre 1990 zur Independence Avenue umbenannt. Ebenso wie die Straßennamen erinnern auch zahlreiche im Kolonialbaustil errichtete Gebäude heute noch an den starken deutschen Einfluss, durch den die Geschichte Namibias geprägt ist.

Während der Stadtrundfahrt, welche natürlich auch durch das Stadtzentrum führt, sehen Sie die wenigen Hochhäuser des **“modernen“** Windhoek, ebenso wie zahlreiche Relikte aus der Kolonialzeit. Sie besuchen das Gurt von Francois Denkmal, ein Standbild, welches zu Ehren des Gründers der heutigen Stadt, Major Gurt von Francois, errichtet wurde und fahren weiter zur Christuskirche. Dieses im neu-romanischen Baustil und aus Kalkstein konstruierte Gotteshaus der evangelisch-lutherischen Gemeinde wurde nach dreijähriger Bauzeit im Jahre 1910 eingeweiht. Nach der Renovierung im Jahr 1971 wurde die Christuskirche mit ihrem wertvollen Marmorportal und den von Kaiser Wilhelm II für den Altarraum gestifteten bunten Fenstern, im Jahr 1978 zum Nationaldenkmal erklärt.

Als nächster Besichtigungspunkt steht die von der deutschen Schutztruppe im Jahr 1890 erbaute Alte Feste sowie der Besuch des Reiterdenkmals auf dem Programm. Mit dem Bau der Alten Feste, die den Angehörigen der Deutschen Schutztruppe und den ersten Siedlern Schutz bieten sollte, wurde auch gleichzeitig der Grundstein zur späteren Hauptstadt gelegt. Heute beherbergt die Alte Feste das namibische Staatsmuseum.

Das heroische Reiterdenkmal, das nur aus seinem Zeitgeist zu verstehen ist, wurde zu **“Kaisers Geburtstag“** am 27. Januar 1912 enthüllt und soll an die Gefallenen der Herero- und Hottentotten-Aufstände (1903-1907) erinnern.

Neben den drei bekannten Burgen der Stadt, Schwerinsburg, Heinitzburg (heute ein Hotel) und

Sanderburg verfügt Windhoek auch über seinen eigenen Palast, den "Tintenpalast". Dies ist der fast offizielle Spitzname für das im Jahr 1913 eingeweihte Regierungsgebäude, da die Beamten hier so viel Tinte verschreiben. Wachstum und Entwicklung erforderten im Jahr 1964 die Eröffnung eines neuen Gebäudekomplexes, des Landratsgebäudes, dessen Inneneinrichtung die Wesensart des Landes widerspiegeln soll: den Reichtum an Wildtieren, die Naturwunder, die charakteristischen Landschaften, Industrien, Mineralien und natürlich die Menschen des Landes. Errichtet wurde das Gebäude so weit wie möglich aus bodenständigen Materialien.

Am Spätnachmittag erreichen Sie Ihre Unterkunft, das etwas außerhalb der Stadt gelegene Windhoek Hotel & Country Club Ressort. Das Vier-Sterne-Hotel, oftmals auch als "Oase in der Wüste" bezeichnet, ist umgeben von einem 18-Loch Golfplatz. Zu den Einrichtungen auf dem Hotelgelände zählen Bars, Restaurants, Tennisplatz, Casino, großzügige Gartenanlagen und ein Swimming-pool. Das Hotel verfügt über 152 komfortable Zimmer und Suiten, die alle mit Klimaanlage, Minibar, Zimmersafe, Direktwahltelefon, Satelliten-TV und Haartrockner ausgestattet sind.

Nach dem Bezug der Zimmer verbleibt ausreichend Zeit zum Auffrischen und Erholen sowie zu einer kurzen Ruhepause.

18h30

Treffen aller Reisetilnehmer vor dem **KUDU RAUM** des Hotels zu einem kleinen formlosen Sektumtrunk. (Der Kudu Raum befindet sich direkt neben dem Kokerboom Restaurant).

Anschließend offizielle Begrüßung der Gruppe durch HERRN **REISINGER** und detaillierte Vorstellung der kompletten Reiseroute durch Ihren Reisebegleiter, Herrn **DIETHER ECKERT** sowie durch einen Mitarbeiter Ihrer lokalen Reiseagentur, **T.W.S TRAVEL**.

Danach gemeinsames, mehrgängiges Abendessen der Gruppe im Kudu Raum und Gelegenheit zum näheren Kennenlernen Ihres Reisebegleiters, sowie der Teilnehmer untereinander.

Im Anschluss an das Abendessen steht Ihnen das Organisationsteam gerne für eventuell aufkommende Fragen zur Verfügung.

Wenn Sie möchten so können Sie, bevor Sie sich zur Nachtruhe begeben, natürlich auch Ihr Glück im Casino versuchen

ABENDESSEN / ÜBERNACHTUNG UND FRUHSTÜCK IM WINDHOEK HOTEL & COUNTRY CLUB RESORT

WINDHOEK-OKAHANDJA-WATERBERG PLATEAU PARK (FAHRSTRECKE: CA. 260 KM)

Tag 02:

Mittwoch

24-1 0-01

Reichhaltiges Frühstück im Restaurant des Hotels. Anschließend Check Out und Begleichung Ihrer Extras an der Hotelrezeption. Der Morgen steht Ihnen zur Übernahme sowie zum Einrichten Ihrer Allrad-Camper und zum Einkauf von Getränken und Lebensmitteln zur Verfügung. In der Nähe des Hotels befindet sich ein Trade Centre, in dem Sie eine breite Auswahl an Nahrungsmitteln und Getränken (alkoholisch und nicht alkoholisch) vorfinden. Ihr Reiseleiter zeigt Ihnen gern den Weg dorthin.

Spätestens zur Mittagszeit sollten Sie dann die Landeshauptstadt Windhoek verlassen und die Weiterreise in Richtung Waterberg Plateau Park antreten.

Von Windhoek aus folgen Sie der gut ausgebauten Fernstraße B 1 in nördlicher Richtung und erreichen nach ca. 75 km Fahrt das Städtchen Okahandja. Übersetzt bedeutet Okahandja "große sandige Ebene" und der Name entstand dadurch, dass die Ortschaft an einem Nebenfluss des Swakop River liegt, der über ein sehr sandiges Flussbett verfügt. Der Ort war ein Stammeszentrum der Herero und hier finden Sie auch die Gräber der früheren Herero Häuptlinge. Ende August findet in Okahandja das jährliche Herero-Treffen statt, zum Gedenken an die Herero Häuptlinge, sowie an die verheerende Schlacht am Waterberg. Weiterhin sehenswert ist die im Jahr 1872 erbaute Missionskirche der Rheinischen Mission. Die Haupteinnahmequellen des ca. 8.000 Einwohner zählenden Städtchens sind eine Großmolkerei und eine Fleischfabrik.

Wenn es die Zeit erlaubt, so können Sie von Okahandja aus auch einen Abstecher in das ca. 26 km entfernte Groß Barmen unternehmen, ebenfalls eine ehemalige Missionsstation der Rheinischen Mission und bekannt für die mineralhaltige Thermalquelle. Die Quelle hat ihren Ursprung in einer Tiefe von 2.500 Metern und das klare, nach Schwefelwasserstoff riechende Wasser tritt mit einer Temperatur von **650** Celsius an die Wasseroberfläche, bevor es im Thermalbad auf ca. **410** Celsius abkühlt. (Zur Fortsetzung der Reise müssen Sie dann wieder die 26 km bis nach Okahandja zurückfahren).

Anschließend verlassen Sie Okahandja und folgen dem weiteren Verlauf der Fernstraße B 1 in Richtung Norden. Sowohl auf der rechten als auch auf der linken Straßenseite führen zahlreiche kleinere Sandstraße von der Hauptstraße ab, die Sie jedoch ignorieren. Nach etwa 145 km Fahrt erreichen Sie an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Hauptstraße C 22. An dieser Kreuzung biegen Sie nach rechts in die C 22 ein und folgen der Straße und der Beschilderung zum Waterberg Plateau Park, den Sie nach ca. 45 km Fahrstrecke erreichen.

Waterberg bedeutet soviel wie "Wasserberg", denn dieser freistehende Berg fängt in der Regenzeit die Niederschläge ab. Bedingt hierdurch ist die Vegetation des Gebiets üppiger als die der Umgebung. Auch in diesem Park sind Felsgravuren und Malereien zu finden und der Park bietet seltenen Tierarten, wie der Pferde- und der Rappenantilope sowie Weißen Nashörnern einen natürlichen Lebensraum. Der Waterberg war auch der Austragungsort der größten Schlacht zwischen den einheimischen Herero und der Deutschen Schutztruppe in der die Herero am 11. August 1904 eine vernichtende Niederlage erlitten.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM WATERBERG PLATEAU PARK

**WATERBERG PLATEAU PARK-OTJIWARONGO-OTAVI-TSUMEB-
RASTLAGER NAMUTONI IM ETOSCHA NATIONAL PARK
(FAHRSTRECKE: CA. 375 KM)**

Tag 03:

Donnerstag

25-1 0-01

Morgens Abfahrt vom Waterberg Plateau Park und Fortsetzung Ihrer Reise in den Etoscha National Park.

Vom Park aus folgen Sie zunächst wieder der Hauptstraße 0 22, zurück bis zur Kreuzung mit der Fernstraße B 1. An dieser Kreuzung biegen Sie nun rechts ab und folgen dem Verlauf der B 1 in nördlicher Richtung bis zum 37 km entfernten Städtchen Otjiwarongo, einem geschäftigen Landwirtschaftszentrum und Eisenbahndrehkreuz.

Die Fernstraße B 1 führt von Ojiwarongo weiter in nord östlicher Richtung bis nach Otavi und verläuft hierbei die ganze Zeit parallel zur Eisenbahnlinie. Das Städtchen Otavi erreichen Sie nach ca. 118 km Fahrt.

In Otavi angekommen, gibt es zwei Möglichkeiten um die Reise fortzusetzen.

Wenn Sie am Morgen etwas später losgefahren sind oder sich für die kürzere Variante entscheiden, dann folgen Sie ganz einfach dem weiteren Verlauf der B1 in nordöstlicher Richtung, bis Sie nach 63 km Fahrt in der Stadt Tsumeb eintreffen. Wenige Kilometer außerhalb von Otavi (an der linken Straßenseite) führt eine kleine Straße zum Khorab Gedenkzeichen, errichtet an der Stelle, an der sich die Deutsche Schutztruppe der Südafrikanischen Armee im Jahr 1915 ergab und wenn Sie möchten, so können Sie dort einen kurzen Stop einlegen.

Sollten Sie früh abgefahren sein und auch die Fahrt auf den Sandstraßen nicht scheuen, so empfiehlt es sich einen Abstecher zum Hoba Meteoriten zu unternehmen. Von Otavi aus folgen Sie hierzu zunächst der Fernstraße B 8 in Richtung Grootfontein. Diese Straße verläuft wieder parallel zur Eisenbahnlinie und nach ca. 49 km erreichen Sie linker Hand die Kreuzung mit der Sandstraße 2860. Hier biegen Sie nach links in die 2860 ein und folgen der Straße und der Beschilderung zum Hoba Meteoriten.

Dieser Meteorit wurde in den frühen 20er Jahren auf der Farm Hoba-West entdeckt. Es wird allgemein angenommen, dass es sich bei diesem 55 Tonnen schweren Klumpen, der zu 93% aus Eisen und zu 7% aus Nickel besteht, um den zweitgrößten Meteorit, der jemals auf der Erde gefunden wurde, handelt.

Vom Meteorit folgen Sie weiter der Sandstraße 2860, die später automatisch wieder auf die Fernstraße B 8 trifft. An der Kreuzung biegen Sie nach links auf die B 8 ab und folgen der Straße ins nahegelegene Städtchen Grootfontein.

Von Grootfontein führt dann die Hauptstraße C 42 direkt in die 57 km entfernte Stadt Tsumeb.

Der Name Tsumeb stammt ursprünglich aus der Buschmannsprache. Die Buschmänner gaben dem wasserarmen Ort den Namen "Tsomsoub" was bedeutet "einen Brunnen graben, der immer wieder einstürzt".

Das Städtchen mit seinen ca. 20.000 Einwohnern wird oftmals als Gartenstadt bezeichnet, denn die zahlreichen Jacaranda Bäume hüllen Tsumeb im Frühjahr in einen malvenfarbigen Schleier. Das Wirtschaftsleben ist durch die Minentätigkeit geprägt und in Tsumeb werden große Mengen an Kupfer, Zink und Blei gewonnen. Insgesamt kommen in der Gegend mehr als 210 verschiedene Mineralien vor, von denen ungefähr 40 erstmals hier entdeckt wurden. Die

Minenschächte führen in einen vulkanischen Gang und reichen mehr als 1.000 Meter tief in den Boden hinein. Aufgrund der Mineralienvielfalt gehört Tsumeb ohne jeden Zweifel zu den Naturwundern der Erde und wenn es die Zeit erlaubt, so raten wir zum Besuch des Tsumeb Museums in dem Sie unter anderem die einzigartigen Mineralien bewundern können.

Vom Tsumeb aus führt der weitere Verlauf der Fernstraße B 1 nun in Richtung Nordwesten und nach ca. 20 km Fahrt erreichen Sie an der linken Straßenseite den Otjikoto See. Hier lohnt es sich auszusteigen und einen Blick auf das glasklare Wasser zu werfen. Der See ist durch den Einsturz einer riesigen Höhle in dem hier anzutreffenden Dolomitgestein entstanden und war ursprünglich ca. 55 Meter tief. Durch Abpumpen für Bewässerungsmaßnahmen ist der Wasserspiegel heute auf ca. 36 Meter gesunken. In diesem See versenkte die Deutsche Schutztruppe am Ende des Südafrika-Feldzugs ihr militärisches Gerät, das später von der südafrikanischen Armee geborgen wurde und heute teilweise im Tsumeb Museum zu sehen ist.

Nach weiteren ca. 60 km Fahrt entlang der B 1 erreichen Sie an der linken Straßenseite die Kreuzung mit der Hauptstraße C 38.

Hier verlassen Sie die B 1 und biegen nach links in die C 38 ein, die direkt zum Etoscha National Park führt. Sie erreichen nach etwa 25 km Fahrt das von Lindequist Tor, einen der Eingänge in den berühmten National Park und auf der kurzen Strecke vom Tor bis zum Rastlager Namutoni (ca. 10 km) können Sie mit etwas Glück bereits erste Wildbeobachtungen vornehmen.

Spätnachmittags Ankunft am Rastlager Namutoni und Bezug Ihrer Stellplätze, die alle über einen eigenen Stromanschluss verfügen. Im Rastlager Namutoni befinden sich neben einer Tankstelle und einem Schwimmbad auch ein Restaurant und ein kleiner Supermarkt, in dem Sie Getränke und verschiedene Lebensmittel kaufen können.

Namutoni, was in der Ovambo Sprache "hochgelegener Ort" heißt, wurde im Jahr 1897 als Polizeiposten gegründet und über die nächsten Jahre stets weiter ausgebaut, bis im Jahr 1903 ein aus Lehmziegeln errichtetes Fort fertiggestellt war. Im Jahr 1904 wurden fast alle Soldaten der Deutschen Schutztruppe vom Fort abgezogen, um den durch die Herero bedrängten Farmern im Süden Schützenhilfe zu leisten. Die in der Region ansässigen Ovambo, denen zu Ohren gekommen war, dass die Deutsche Schutztruppe Ihr Vieh erschießen wolle, da dieses teilweise von der Rinderpest befallen war, nutzten die Gunst der Stunde und stürmten das Fort. Im Fort selbst befanden sich zu dieser Zeit nur vier Soldaten und drei Farmer, denen es jedoch gelang, den Angriff zunächst abzuschmettern. Nach dem sich die Ovambo zurückgezogen hatten, setzten sich die Deutschen sofort ab und suchten den nächsten Stützpunkt der Schutztruppe, der sich in Tsumeb befand, auf. Direkt am nächsten Tag kamen die Ovambo zurück und zerstörten das Fort, welches dann in den Jahren 1905 bis 1907 neu errichtet wurde. Während des Ersten Weltkriegs diente Namutoni zunächst zur Unterbringung von britischen Gefangenen und musste dann im Jahr 1915 an die Südafrikaner abgetreten werden. Im Jahr 1957 wurde das Fort restauriert und dient seither als Rastlager und Museum.

ÜBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RASTLAGER NAMUTONI IM ETOSCHA NATIONALPARK

RASTLAGER NAMUTONI-RASTLAGER HALALI IM ETOSCHA NATIONAL PARK (DIREKTE FAHRSTRECKE: CA. 80 KM)

Tag 04:

Freitag

26-10-01

Es empfiehlt sich, das Rastlager gleich nach Sonnenaufgang zu verlassen, denn in der Regel ergeben sich am frühen Morgen die besten Möglichkeiten zur Beobachtung von Raubkatzen, da diese in der kühleren Tageszeit am Aktivsten sind.

Anschließend können Sie wieder in das Rastlager Namutoni zurückfahren und im dortigen Restaurant das Frühstück einnehmen oder aber Sie versorgen sich selbst.

Der gesamte heutige Tag steht Ihnen für ausgedehnte Wildbeobachtungsfahrten in diesem wunderschönen National Park zur Verfügung.

Was der Name "Etoscha" eigentlich bedeutet ist bis heute immer noch nicht ganz geklärt. Die gängigsten Übersetzungen aus den Stammessprachen sind jedoch: "großer weißer Platz" und "Ort des trockenen Wassers".

Der gesamte Etoscha National Park bedeckt eine Fläche von 22.270 Quadratkilometern und hiervon nimmt die Etoscha Pfanne etwas über 6.000 Quadratkilometer ein. An ihrer größten Ausdehnung ist die Pfanne 129 km breit und 72km lang.

Die Landschaft des gesamten Parkgebiets (mit Ausnahme des äußersten Westens) ist eher flach und in der Trockenzeit versorgen ca. 50 über den gesamten Park verteilte Wasserlöcher die Tiere mit dem lebensnotwendigen Nass.

Im Park befinden sich mehrere unterschiedliche Vegetationszonen. Am Beeindruckendsten ist die trockene, helle Salzpflanze, die sich nur in der Regenzeit, in den Monaten Dezember bis April, mit Wasser füllt, was danach allerdings wieder komplett verdunstet und eine vegetationslose Fläche hinterlässt.

Zu den anderen Vegetationstypen gehören Grasflächen, Kurzstrauch-Savanne, Dornbusch-Savanne, Mopane-Savanne, gemischter Trockenwald, Dolomit Hügel sowie Tambuti- und Terminalia Trockenwald.

Bekannt ist das im Jahr 1907 durch den deutschen Gouverneur von Lindequist zum Wildreservat ernannte Gebiet natürlich auch für seinen Tierreichtum. Im Park sind 144 verschiedene Säugetierarten und mehr als 340 Vogelarten anzutreffen. Hierzu gehören Elefanten, die seltenen Spitzmaul-Nashörner, Breitmaulnashörner, Giraffen, Gnus, Zebras, Strauße, Löwen, Paviane, Warzenschweine, Schakale sowie eine Vielzahl von Antilopen, darunter Kudus, Impalas, Elande, Springböcke und natürlich auch die graziösen Gemsböcke, die Nationaltiere Namibias. Seltener zu sehen sind Geparden, Leoparden, Hyänen und kleinere Nachtkatzen.

Während Ihrer Wildbeobachtungsfahrten haben Sie am heutigen Tag ausreichend Zeit, um auch an den Wasserlöchern etwas zu verweilen und die Natur auf sich wirken zu lassen. Generell sollten Sie sich hierbei in Richtung Westen orientieren und spätestens zum Sonnenuntergang im Rastlager Halali eintreffen. Bitte beachten Sie, dass die Tore der Rastlager direkt nach Sonnenuntergang schließen, danach ist der Einlass nur noch gegen Zahlung einer Geldbuße möglich. Das Rastlager Halali befindet sich lediglich 76 km südwestlich vom Rastlager Namutoni und somit sollten Sie überhaupt gar keine Probleme haben, das Rastlager rechtzeitig zu erreichen.

Nach Ankunft im Rastlager erfolgt der Bezug Ihrer Stellplätze, die wiederum mit eigenem Stromanschluss ausgestattet sind und auf dem Campingplatz finden Sie auch zahlreiche schattenspendende Mopani Bäume. Wenn Sie bereits am frühen Nachmittag im Rastlager ankommen, so

erholen Sie sich doch etwas am Swimming-pool und verlassen Sie das Rastlager nochmals zu einer Wildbeobachtungsfahrt am Spätnachmittag. Auch im Rastlager Halali gibt es eine Tankstelle, einen Laden, ein Restaurant und seit 1992 auch ein beleuchtetes Wasserloch. Hier können Sie am Abend verweilen und die Tiere beim Trinken beobachten.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RASTLAGER HALALI IM ETOSCHA NATIONALPARK

RASTLAGER HALALI-RASTLAGER OKAUKUEJO IM ETOSCHA NATIONAL PARK (DIREKTE FAHRSTRECKE: CA. 50 KM)

Tag 05:

Samstag

27-1 0-01

Auch am heutigen Tag können Sie es wieder eher ruhig angehen lassen, denn die direkte Fahrstrecke zwischen den beiden Rastlagern beträgt lediglich 48 km.

Unternehmen Sie eine Pirschfahrt am Morgen und kehren Sie zu einem gemütlichen Frühstück ins Rastlager zurück. Wenn Sie es vorziehen, etwas länger zu schlafen, so gönnen Sie sich diesen "Luxus" und verlassen das Rastlager nach dem Frühstück oder auch erst am Spätvormittag, nach einem Sprung in den Swimming-pool.

Der gesamte Tag steht Ihnen nochmals für ausführliche Wildbeobachtungen im Etoscha National Park zur Verfügung. Lassen Sie sich Zeit und rasen Sie nicht von Wasserloch zu Wasserloch. Es ist durchaus üblich, vorbeikommende Reisende zu fragen ob und wo Sie Wild gesehen haben und gern ist man natürlich auch für Informationen von Ihrer Seite aus dankbar.

Im Laufe des Nachmittags sollten Sie sich dann allmählich entlang der verschiedenen Sandstraßen in Richtung Rastlager Okaukuejo begeben, sodass Sie auch hier wieder rechtzeitig vor dem Schließen der Tore bzw. zum Sonnenuntergang eintreffen.

Das Rastlager Okaukuejo befindet sich im Südteil des Etoscha National Parks und ist besonders bekannt für sein großes Wasserloch, welches die ganze Nacht über beleuchtet ist.

Nach dem Bezug Ihrer Stellplätze verbleibt ausreichend Zeit zum Ausruhen und Erholen. Das Abendessen können Sie entweder im Restaurant des Rastlagers einnehmen oder aber Sie versorgen sich selbst. Auch in diesem Rastlager befindet sich eine Tankstelle, ein Laden, eine Poststation und ein Schwimmbad. Alle der für Sie reservierten Stellplätze verfügen über einen eigenen Stromanschluss.

Nach dem Abendessen trifft man sich gewöhnlich am Wasserloch. Bei einem "Absacker" dort, können Sie die Stille und die Natur auf sich wirken lassen und die Tiere beim Trinken beobachten. Oftmals kommt es vor, dass sich hier mehrere unterschiedliche Tierarten wie z.B. Elefanten, Kudus Antilopen, Zebras und Springböcke gleichzeitig einfinden, ein wirklich unvergesslicher Anblick.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RASTLAGER OKAUKUEJO IM ETOSCHA NATIONALPARK

RASTLAGER OKAUKUEJO-OUTJO-RASTLAGER KHORIXAS (FAHRSTRECKE: CA. 275 KM)

Tag 06:

Sonntag

28-10-01

Am Morgen Abreise vom Rastlager Okaukuejo und Gelegenheit zu letzten Wildbeobachtungen auf dem Weg zum Ausgangstor.

Vom Rastlager folgen Sie der Hauptstraße C 38 in südlicher Richtung und erreichen nach kurzer Fahrt das Andersson Tor, durch welches Sie den Etoscha Nationalpark verlassen.

Vom Tor aus folgen Sie dem weiteren Verlauf der C 38 und erreichen nach ca. 95 km Fahrt in südlicher Richtung die Ortschaft Outjo.

Outjo bedeutet in der Herero Sprache soviel wie "kleiner Hügel" und die ca. 5.000 Einwohner dieses Dörfchens leben überwiegend von der Viehzucht. Ein kleiner Flughafen und die Eisenbahnlinie, welche nach Otjiwarongo führt, gewährleisten die Versorgung der lokalen Bevölkerung.

Von Outjo folgen Sie nun der Hauptstraße C 39 in westlicher Richtung nach Khorixas bis Sie nach ca. 80 km Fahrt an der linken Straßenseite die Kreuzung mit der Sandstraße 2743 erreichen. Hier empfiehlt es sich, nach links in die Sandstraße 2743 einzubiegen und einen Abstecher zur Fingerklippe zu unternehmen. Sie erreichen die Fingerklippe nach ca. 21 km Fahrt entlang der Sandstraße 2743.

Dieser markante, 35 Meter hohe Felsen, den man teilweise auch besteigen kann, befindet sich auf der Farm Bertram. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Tafelberge des Ugab-Tals, welches früher mit Wasser gefüllt war. Das Gebiet der Ugab-Terrassen erinnert sehr stark an die Landschaften, welche man in Arizona vorfindet.

Von der Fingerklippe aus setzen Sie die Reise weiter entlang der Sandstraße 2743 fort und treffen nach ca. 49 km Fahrt automatisch wieder auf die Kreuzung mit der Hauptstraße C 39. An dieser Kreuzung biegen Sie nun nach links ab und folgen der C 39 ins ca. 14 km entfernte Khorixas.

Nachmittags Ankunft in Khorixas und Bezug Ihrer Stellplätze im Rastlager Khorixas, einer parkähnlichen Anlage, die oftmals auch von Giraffen, Kudus, Gemsböcken, Zebras, Impalas und Springböcken aufgesucht wird. Im Rastlager befindet sich auch ein Restaurant und ein Laden, in dem Sie Ihre Vorräte aufstocken können. Benzin ist an der dortigen Tankstelle erhältlich.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RAST-LAGER KHORIXAS

TAGESAUSFLUG: KHORIXAS UND UMGEBUNG (FAHRSTRECKE: CA. 220 KM)

Tag 07:

Montag

29-1 0-01

Beginnen Sie den Tag relativ früh, um somit wenigstens teilweise der extremen Mittagshitze zu entweichen. Nach einem selbst zubereiteten Frühstück oder auch einem reichhaltigen Frühstück im Restaurant des Rastlagers verlassen Sie Khorixas und erkunden die Umgebung.

Hierbei bleibt es Ihnen überlassen, welche Route Sie vom Rastlager aus einschlagen. Wir empfehlen, das Rastlager entlang der Sandstraße 2620 in westlicher Richtung (Beschilderung Torrabaai) zu verlassen. Diese Straße führt Sie nach ca. 45 km Fahrt zunächst zum Versteinerten Wald. Bei einem Halt dort können Sie die uralten, versteinerten baumähnlichen Relikte eines Waldes bewundern.

Bis heute ist nicht geklärt, ob dieser ca. 200 Millionen Jahre alte Wald hier wirklich einmal gewachsen ist. Die Vermutung liegt nahe, dass das Material während einer Flut angeschwemmt und hier abgelagert wurde. Die größten der versteinerten Bäume sind bis zu 30 Meter lang

Nach dem Besuch des versteinerten Walds bietet es sich an, Ihre Fahrt entlang der Sandstraße 2620 in Richtung Westen fortzusetzen, bis Sie nach ca. 27 km an der linken Straßenseite die Kreuzung mit der Sandstraße 3254 erreichen. Biegen Sie dort nach links ab und folgen Sie der Sandstraße 3254 für die nächsten 15 km bis Sie an eine Gabelung gelangen. Hier orientieren Sie sich nach rechts und folgen der 3254 für die nächsten 6 km bevor sich die Straße erneut gabelt.

Wenn Sie weiter der Sandstraße 3254 folgen, so führt selbige Sie nach 5 km Fahrt zum Verbrannten Berg.

Sollten Sie sich an der Gabelung rechter Hand orientieren, so gelangen Sie nach 5 km Fahrt entlang der Sandstraße 3214 nach Twyfelfontein.

Wir empfehlen Ihnen sowohl den Besuch des Verbrannten Bergs als auch den Besuch von Twyfelfontein, was übersetzt "zweifelhafte Quelle" bedeutet.

Der Verbrannte Berg ist eine bizarre Erhebung aus Schiefer und Basaltgestein inmitten der kargen Landschaft. Entstanden ist der Berg durch eine riesige Eruption, die Erdkruste durchbrach und dabei große Gesteinsmengen ans Tageslicht empor schob. Das Gestein kühlte an der Luft schlagartig ab und hinterließ hierbei ein breites Spektrum an Farben. Da der Berg so aussieht, als ob er in einem riesigen Inferno verglüht wäre, bezeichnen die Einheimischen ihn treffend als "Verbrannter Berg". In der Nähe des Verbrannten Bergs befinden sich auch die sogenannten "Orgelpfeifen" bei denen es sich um senkrechte Felsformationen aus Basaltgestein handelt, die von ihrer Anordnung her an eine Kirchenorgel erinnern.

Twyfelfontein ist der reichste Fundort von Felsgravuren in Namibia. Entdeckt wurden die Gravuren bereits zur Zeit der Deutschen Schutztruppe, jedoch hat man sich erst einige Jahre danach ausführlich mit ihrer Entstehung und Bedeutung beschäftigt. Die Tiergravuren stammen von Buschmann-Jägern, die von hier aus die großen Tierherden, welche sich um die wenigen Wasserlöcher der riesigen Grasweiden scharten, ideal beobachten konnten. Für die Jäger der Frühzeit waren diese Tiere eine relativ leichte Beute und mittels der Felsgravuren, die sich im wesentlichen auf die Darstellung von Tieren, Fährten und abstrakter Natur beschränken, hinterließ man, beabsichtigt oder auch unbeabsichtigt, wertvolle Hinweise für nachfolgende Generationen. Das Alter der mehr als 2.000 Gravuren wird auf 500 bis 10.000 Jahre geschätzt, wobei der größte Teil aus der Mittleren Steinzeit stammen dürfte und somit also ca. 2.500 Jahre

alt wäre. Wenn Sie Interesse an den Gravuren haben, dann sollten Sie sich auch die entsprechende Zeit nehmen, wir empfehlen ca. 2 bis 2 1/2 Stunden. Beginnen Sie Ihren Rundgang am Symbol-Felsen an der Straße, steigen Sie dann auf halbe Höhe zur Terrasse auf und folgen Sie dem Verlauf des Berghangs in Richtung Talschluß.

Nachmittags Rückfahrt nach Khorixas und wiederum Übernachtung auf dem Campingplatz des Rastlagers. Die Rückfahrt zum Rastlager nehmen Sie der Einfachheit halber am besten wieder entlang der gleichen Route vor.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RASTLAGER KHORIXAS

KHORIXAS-UIS MYN-HENTIESBAAI-SWAKOPMUND (DIREKTE FAHRSTRECKE: CA. 315 KM)

Tag 08:

Dienstag

30-10-01

Ungeachtet der Tatsache, dass die direkte Fahrstrecke am heutigen Tag ca. 315 km beträgt, raten wir Ihnen das Rastlager zeitig am Morgen zu verlassen. Somit sollte dann auch noch ausreichend Zeit für den einen oder anderen Abstecher unterwegs bleiben.

Vom Rastlager Khorixas fahren Sie zunächst wieder ein kurzes Stück zurück (auf der Hauptstraße C 38) in Richtung Outjo. Nach ca. 8 km Fahrt erreichen Sie an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Hauptstraße C 35. Dort biegen Sie nach rechts in die C 35 ab und folgen der Strecke und der Beschilderung in Richtung Uis Myn. Nach ca. 76 km Fahrt in südlicher Richtung überqueren Sie den Ugab Fluss und nach weiteren ca. 46 km Fahrt treffen Sie bei Uis Myn auf eine Kreuzung an der Sie nur nach rechts oder links abbiegen können.

Etwa 14 km vor Uis Myn besteht theoretisch die Möglichkeit nach rechts in die Sandstraße 2359 einzubiegen, welche zum Brand-berg-massiv führt. In diesem Bergmassiv befindet sich mit dem 2.580 Meter hohen Königstein auch der höchste Gipfel Namibias. Wir legen Ihnen jedoch aus Zeitgründen nahe, diesen Abstecher von 28 km einfacher Fahrt (= 56 km hin und zurück) nicht zu unternehmen. Denn, obgleich das Bergmassiv mit der "White Lady die berühmteste Felsmalerei des Landes beheimatet, dauert der reine Fußmarsch dorthin vom Parkplatz aus nochmals ca. 20 Minuten einfacher Weg (= 40 Minuten hin und zurück!).

An der Kreuzung bei Uis Myn angelangt, befindet sich linker Hand die kleine Ortschaft mit der Mine. Sie biegen jedoch nach rechts ab und folgen dem Verlauf der Hauptstraße C 35 in Richtung Hentiesbaai.

Die Fahrstrecke von Uis Myn nach Hentiesbaai, am Atlantischen Ozean gelegen, beträgt 123 km und führt durch flache und einsame Wüstenlandschaften.

Etwa 7 km vor Hentiesbaai treffen Sie an der rechten Straßenseite auf die Sandstraße 2301.

Wenn Sie am Morgen rechtzeitig abgefahren sind (und den Abstecher zum Brandberg ausgelassen haben!), so sollte eigentlich ausreichend Zeit verbleiben, um die Robbenkolonie am Cape Cross (Kreuzkap) zu besuchen. Biegen Sie an der Kreuzung nach rechts in die Sandstraße 2301 ein und folgen Sie der Straße für die nächsten 46 km zum Cape Cross.

Der Seefahrer Diego Cao errichtete hier zu Ehren von König Johannes von Portugal im Jahr 1486 ein Steinkreuz und dürfte somit wohl auch der erste Europäer gewesen sein, der namibisches Gebiet betrat. Das Kreuz erfüllte verschiedene Funktionen und war neben der Verkörperung des Christentums auch Dokument des Rechts der Besitzergreifung sowie Landmarke für vorbeifahrende Schiffe. Das umgestürzte Originalkreuz wurde von den

Deutschen mitgenommen, die es im Jahre 1892 bei der Suche nach einem geeigneten Platz zum Bau eines Hafens fanden. Im Jahr 1895 wurde hier eine aus Deutschland stammende Nachbildung des Originalkreuzes aufgestellt.

Obgleich es in der Region um Cape Cross so gut wie kein Trinkwasser gab, erlangte das Gebiet dennoch große wirtschaftliche Bedeutung. Grund hierfür waren tausende von Zwergpelzrobben, welche sich am Kreuzkap tummelten. Diese Robben waren seit Mitte des 17. Jahrhundert in Europa wegen ihres Fleisches, des Öls und der Felle heiß begehrt. So kam es, dass im Jahr 1895 hier mehr als 100 Menschen lebten, die Robben abschlachteten und die ebenfalls entdeckten Guano-Lager abbauten und nach Europa exportierten.

Im Jahr 1903 liefen die wirtschaftlichen Aktivitäten dann langsam aus, denn die Guano-Lager neigten sich dem Ende zu und die Robben waren sehr stark dezimiert.

Heute hat sich die Robbenpopulation vollkommen regeneriert und man schätzt ihre Anzahl auf ca. 80.000 bis 100.000 Tiere, die man oftmals schon lange, bevor man die Kolonie überhaupt zu Gesicht bekommt, von weitem riechen kann.

Nach dem Abstecher zum Cape Cross fahren Sie die 46 km zurück entlang der Sandstraße 2301 bis zu der Kreuzung an der Sie zuvor abgebogen sind.

Setzen Sie von dort aus die Reise entlang der Hauptstraße C 34 in südlicher Richtung, ins nahegelegene Hentiesbaai, fort. Dieses Feriendörfchen ist vor allem bei Anglern sehr beliebt.

Die letzte Etappe des heutigen Tages führt entlang der C 34 in Richtung Süden durch Wlotzkasbaken und weiter in Richtung Swakopmund.

Noch bevor Sie in Swakopmund eintreffen, erreichen Sie Ihren heutigen Übernachtungsstop, den Meile 4 Caravan Park. Dieser Campingplatz befindet sich 4 Meilen (ca. 7 km) nördlich von Swakopmund. Er ist von der C 34 aus ausgeschildert und liegt direkt am Atlantischen Ozean.

Alle für Sie reservierten Stellplätze verfügen über Stromanschluss und auf dem Campingplatz gibt es neben den sanitären Anlagen und einer Gemeinschaftsküche auch Grillmöglichkeiten, Waschmaschinen und Wäschetrockner.

Das Abendessen können Sie entweder selbst auf dem Campingplatz zubereiten oder aber in einem der zahlreichen vorzüglichen Restaurants in der nahegelegenen Stadt Swakopmund einnehmen.

UBERNACHTUNG AUF DEM MEILE 4 CAMPINGPLATZ ETWAS NORDLICH VON SWAKOPMUND

TAGESAUSFLUG: SWAKOPMUND-WALVIS BAY UND UMGEBUNG (FAHRSTRECKE: CA. 200 KM)

Tag 09: 08h00

Mittwoch

31-10-01

Gemeinsame Abfahrt aller Teilnehmer (vom Campingplatz) nach Walvis Bay. Wir verlassen den Meile 4 Campingplatz und folgen der Hauptstraße C 34 bis nach Swakopmund. Von Swakopmund aus folgen wir der Fernstraße B 2 in die 35 km südlich gelegene Stadt Walvis Bay. Walvis Bay, der einzige Großhafen an Namibias Küste stand bis vor kurzem noch unter südafrikanischer Verwaltung und die Gegend um Walvis Bay war aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung eine südafrikanische Enklave innerhalb Namibias, an der die Regierung Südafrikas lange Zeit festhielt.

Zwischenzeitlich wurde Walvis Bay jedoch an Namibia zurückgegeben und das Hafenmonopol Südafrikas wurde aufgelöst.

Sobald Sie Walvis Bay erreichen, gelangen Sie automatisch an einen Kreisverkehr. Sie fahren um die Kreisverkehrinsel halb herum und fahren quasi gerade aus weiter (so als würde der Kreisverkehr nicht existieren), bevor Sie wenig später an eine Kreuzung gelangen. An dieser Kreuzung fahren Sie ebenfalls gerade aus weiter und gelangen nach kurzer Fahrt an eine zweite Kreuzung. Auch hier fahren Sie gerade aus und die Straße führt kurz darauf entlang der Hafentrampe zum Büro der Bootcharter-Firma "Mola Mola".

08h45

Treffen aller Teilnehmer am Büro der Firma "Mola Mola" für Ihre nun folgende ca. dreistündige Bootsfahrt. Die Fahrt führt durch den Hafen nach Pelikan Point, einem Naturschutzgebiet, welches sich am Nordende einer weit ins Meer hineinragenden Landzunge befindet. Während der Bootsfahrt können regelmäßig Robben gesichtet werden und eine Vielzahl von Pelikanen, Flamingos und Wasservögeln finden im Naturreservat einen natürlichen Lebensraum.

12h30

Zur Mittagszeit Rückkehr zum Bootsanleger und anschließend Rückfahrt nach Swakopmund. Es verbleibt noch etwas Zeit zu einem Stadtbummel durch dieses hübsche Städtchen mit seinen vielen historischen Bauwerken und den zahlreichen, um die Jahrhundertwende im Art Nouveau Baustil errichteten, Häusern. Sehenswert ist der historische Bahnhof aus dem Jahr 1901 in dem sich heute das Swakopmund Hotel befindet, die Eisenbahnbrücke, die evangelisch-lutherische Kirche, das Gefängnis, die im typisch deutschen Kolonialstil erbaute Kaserne, das Marinedenkmal, das Swakopmunder Museum und das Woermann Haus, welches im Jahre 1905 erbaut, gleichzeitig Wohn- und Geschäftshaus der seinerzeit bedeutendsten Handelsfirma Swakopmunds war.

Aber auch die Umgebung Swakopmunds ist absolut sehenswert und Sie sollten am frühen Nachmittag (gegen 14h30) die Stadt verlassen, wenn Sie die im Namib Naukluft Park gelegene Welwitschiafläche, die Mondlandschaft und die Oase Goanikontes besuchen möchten.

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Besuch des Namib Naukluft Park eine Durchfahrtsgenehmigung benötigen. Selbige erhalten Sie, zusammen mit einer detaillierten Karte des Gebiets, von Ihrem Reiseleiter und die Kosten hierfür sind im Reisepreis eingeschlossen.

Der Namib Naukluft Park erstreckt sich über eine Fläche von annähernd 50.000

Quadratkilometern und ist somit das größte Naturschutzgebiet Namibias. Dem Besucher ist jedoch nur ein kleiner Teil dieser Wüstenlandschaft mit ihren Sanddünen zugänglich.

Nicht nur für Botaniker sondern auch für Touristen interessant ist der Besuch der Welwitschiafläche. Diese "Urpflanzen" der Wüste werden mehr als 1.500 Jahre alt und decken Ihren Wasserbedarf überwiegend aus dem Kondenswasser, welches sich durch die Morgennebel über der Wüste bildet. Benannt wurde die Pflanze nach dem österreichischen Botaniker Dr. Friedrich Martin Welwitsch, der sie im Jahr 1859 erstmals entdeckte. Die Pflanze gehört zur Gruppe der Sukkulente und der rübenförmige Stamm kann bis zu 3 Metern tief im Boden stecken. Obgleich die Pfahlwurzeln dieser faszinierenden Pflanze bis zu 20 Meter tief in die Erde ragen, reicht dies bei weitem noch nicht aus, um bis an den Grundwasserspiegel vorzudringen.

Interessant ist auch der Besuch der Mondlandschaft. Die aride felsige Landschaft im Tal des Swakop-Fluß erinnert von ihrer Beschaffenheit her an die Oberfläche des Mondes und die Gesteinsformationen werden auf ein Alter von über einer Million Jahre geschätzt.

Nach einem kurzen Aufenthalt hier, empfiehlt es sich, auf dem Rückweg nach Swakopmund auch einen kurzen Stop in der nahegelegenen, kleinen Oase Goanikontes einzulegen. Hier können Sie die üppig grüne Vegetation, ein absoluter Kontrast zu der ansonsten kargen Wüstenlandschaft, bewundern und auch das alte Farmhaus, welches vom Swakop-Fluß umgeben ist, aufsuchen.

Für den Ausflug in den Namib Naukluft Park mit Besuch der Welwitschiafläche, der Mondlandschaft und der Oase Goanikontes sollten Sie etwa **3 1/2** Stunden einplanen.

Mir möchten die Teilnehmer, welche am von Deutschland aus vorgebuchten "Wüsten-Dinner" teilnehmen, bitten, nicht später als um 18h00 wieder auf dem Campingplatz einzutreffen.

18h30

Abholung aller Reisetilnehmer, welche das "Wüsten-Dinner" vorreserviert haben, vom Campingplatz Meile 4 und Fahrt in den Swakop Canyon. Bei Ankunft dort erwartet Sie eine einzigartige Atmosphäre. Gedeckte Tische und das gedämpfte Licht von hunderten von Kerzen, welche sorgfältig in den Canyonwänden aufgestellt wurden, vermitteln eine einzigartige Stimmung. Während des Abendessens können Sie verschiedene einheimische Speisen, darunter auch Meeresfrüchte- und Wildgerichte, unter dem Sternenhimmel Afrikas und inmitten der Wüste genießen.

Im Anschluss an das Abendessen erfolgt der Rücktransfer zum Campingplatz.

UBERNACHTUNG AUF DEM MEILE 4 CAMPINGPLATZ ETWAS NÖRDLICH VON SWAKOPMUND

SWAKOPMUND-WALVIS BAY-SOLITAIRE-SESRIEM (FAHRSTRECKE: CA. 355 KM)

Tag 10:

Donnerstag

01-11-01

Morgens Abfahrt vom Campingplatz und Fahrt in südlicher Richtung entlang der Hauptstraße C 34 nach Swakopmund und von dort aus Weiterreise entlang der Fernstraße B 2 nach Walvis Bay (zunächst die gleiche Fahrstrecke wie am Vortag.)

Von Walvis Bay folgen Sie der Hauptstraße C 14 ins Landesinnere. Diese Straße führt quer durch den Namib Naukluft Park und hierbei verändert sich die Landschaft allmählich. Die Sanddünen nehmen immer mehr ab und die Gegend geht in eine Kies- und Geröllwüste über. Sie folgen stets dem Verlauf der Hauptstraße C 14 und Überqueren nach ca. 145 km Fahrt den Kuiseb Fluss.

Der Kuiseb Canyon, ein markanter Einschnitt in die Landschaft, entstand dadurch, dass der Kuiseb Fluss in der Vergangenheit große Wassermassen führte, die sich durch das relativ weiche Gestein ihren Weg bahnten. Wenn Sie möchten, so können Sie hier am Rastplatz eine Pause einlegen.

Anschließend folgen Sie dem weiteren Verlauf der Hauptstraße 0 14 und erreichen nach ca. 17 km Fahrt an der linken Straßenseite die Kreuzung mit der Hauptstraße C 26, welche nach Windhoek führt. Biegen Sie dort nicht nach links ab, sondern folgen Sie auch weiterhin der C 14, bis Sie nach ca. 73 km Fahrt in der kleinen Ortschaft Solitaire eintreffen.

Dort gabelt sich die Straße. Sie orientieren sich nach rechts und folgen der Straße 36 in südlicher Richtung. Nach ca. 69 km Fahrt entlang der Straße 36 erreichen Sie rechter Hand die Kreuzung mit der Sandstraße 826. Hier biegen Sie nach rechts ein und folgen der Ausschilderung nach Sesriem.

Der Name Sesriem stammt aus der frühen Siedlersprache, denn die Siedler benötigten seinerzeit sechs aneinandergelotete (Ochsen-) Riemen, um aus dem Fluss Wasser herauf zu holen. Der Sesriem Canyon ist entstanden, als sich der Tsauchab Fluss ca. 50 Meter tief in das schieferartige Gestein hineinfräß.

Am Spätnachmittag Ankunft auf dem Sesriem Campingplatz, den Sie nach ca. 10 km Fahrt entlang der Sandstraße 826 erreichen. Auf Ihrem Campingplatz befinden sich riesige, schattenspendende Kameldornbäume, ein Swimming-pool und eine Bar.

Das Abendessen können Sie entweder selbst zubereiten oder aber Sie nehmen am Buffet-Abendessen in der direkt neben Ihrem Campingplatz gelegenen Sossusvlei Lodge teil. Sollten Sie sich für letztere Möglichkeit entscheiden, so empfehlen wir Ihnen gleich bei Ankunft eine entsprechende Tischreservierung vorzunehmen. Ihr Reiseleiter wird Ihnen hierbei gern behilflich sein.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IN SESRIEM

TAGESAUSFLUG SOSSUSVLEI (FAHRSTRECKE: CA. 120 KM)

Tag 11:

Freitag

02-11-01

Am heutigen Tag müssen Sie sehr zeitig aufstehen, denn um der glühenden Mittagshitze zu entgehen, unternehmen wir unseren Ausflug in das Sossus Vlei bereits am frühen Morgen.

06h30

Gemeinsame Abfahrt aller Teilnehmer vom Campingplatz mit den eigenen Fahrzeugen und kurze Fahrt zum nahegelegenen Eingangstor des Parks. Die Einfahrtsgenehmigung ist im Reise-Preis eingeschlossen und selbige erhalten Sie von Ihrem Reiseleiter.

Vom Eingangstor aus folgen Sie der Straße in die Dünenlandschaft und erreichen nach ca. 60 km/h Fahrt am Ende der Straße den Parkplatz. Bitte beachten Sie, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung im Park 60 km beträgt und daher sollten Sie für die Strecke vom Eingangstor bis zum Parkplatz eine gute Stunde einkalkulieren.

07h45

Nach Ankunft am Parkplatz stellen Sie Ihre eigenen Fahrzeuge dort ab und steigen auf die offenen Allradfahrzeuge der Firma "Sossusvlei 4 x 4 Rental" um. Anschließend beginnt das Abenteuer! Unter der Leitung lokaler, erfahrener Reiseführer erkunden Sie auf der Fahrt zum eigentlichen Vlei das Dünengebiet um Sossusvlei mit den offenen Geländefahrzeugen.

Die Fahrt führt vorbei an den höchsten Sanddünen der Welt, die sich bis zu einer Höhe von 300 Metern erheben natürlich haben Sie unterwegs auch die Gelegenheit, die Dünen zu erklimmen, was gar nicht so einfach ist wie es aussieht. Nach getaner Arbeit eröffnen sich Ihnen von den Dünen unvergessliche Ausblicke auf kleine Vleis, die sich in ihrem Gelb-Weiß von den orangefarbenen Sanddünen abheben. Besonders in der Morgen- und Nachmittagssonne ist das Farben- und Schattenspiel überaus faszinierend.

Das eigentliche Sossusvlei ist eine große Lehmsenke, die von gigantischen Dünen umschlossen wird. Mit etwas Glück wird es Ihnen vielleicht sogar gelingen, in dieser unwirtlichen Landschaft Oryxantilopen, Springböcke und Strauße zu entdecken. Auch wenn es kaum den Anschein erwecken mag, so kommt es mitunter nach extrem starken Regenfällen sogar vor, dass sich das Vlei mit Wasser füllt, dann nämlich führt der Tsauchab Fluss bis ins Vlei hinein

Nach Ankunft im Vlei verbleibt ausreichend Zeit für eigene Erkundungen und bei einem Picknick (inkl.) können Sie sich entsprechend stärken und die Idylle dieses einzigartigen Fleckchens auf sich wirken lassen.

Am Spätvormittag erfolgt die Rückfahrt zum Parkplatz und von dort aus geht es dann wieder im eigenen Fahrzeug zurück zum Campingplatz nach Sesriem. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen, wie z.B. einer Fahrt zum Sesriem Canyon, zur freien Verfügung. Wenn Sie es nach den morgendlichen Unternehmungen lieber gemächlich angehen lassen möchten, so erholen Sie sich ganz einfach am Swimming-pool und an der Bar.

Natürlich besteht auch heute wieder die Möglichkeit, das Abendessen, anstatt auf dem Campingplatz im Restaurant der Sossusvlei Lodge einzunehmen, In diesem Fall nehmen Sie eine entsprechende Tischreservierung am besten gleich nach der Rückkehr von ihrem morgendlichen Ausflug vor

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IN SESRIEM

**SOSSUSVLEI - MALTAHÖHE - SCHLOSS DUWISIB - GÄSTEFARM
NAMSEB (FAHRSTRECKE: CA. 325 KM)**

Tag 12:

Samstag

03-11-01

Nachdem Sie gestern eher früh aufgestanden sind, können Sie den heutigen Tag durchaus gemütlich angehen. Schließlich ist ja auch Wochenende und die vor Ihnen liegende Tagesetappe beträgt lediglich ca. 180 km (direkter Weg von Sesriem zur Namseb Gästefarm). Sollten Sie noch einen Abstecher zum Schoß Duwisib vorhaben, so empfehlen wir Ihnen nicht später als um 09h30 abzufahren.

Sie verlassen den Sesriem Campingplatz und fahren zurück entlang der Sandstraße 826, bis Sie nach 10 km wieder die Kreuzung mit der Straße 36 erreichen. An dieser Kreuzung biegen Sie nach rechts ab und folgen der Straße in Richtung Maltahöhe.

Die Strecke führt vorbei am Rastlager Hammerstein und weiter über den Zarishoogte Pass. Nach ca. 145 km Fahrt treffen Sie auf die Kreuzung mit der Hauptstraße C 14.

An dieser Kreuzung biegen Sie links ab und folgen der 014 in Richtung Maltahöhe. Kurz bevor Sie die ca. 20 km entfernte Ortschaft Maltahöhe erreichen, führt an der linken Straßenseite ein Weg zum Namseb Rastlager ab. Sie biegen dort ein und folgen der Straße für die nächsten ca. 5 km bis zur Gästefarm, Ihrem heutigen Übernachtungsstop.

Wenn Sie möchten, so können Sie nach bzw. vor dem Bezug Ihrer Zimmer auch gern noch einen kurzen Abstecher nach Maltahöhe unternehmen. Im Maltahöhe Hotel, welches aus der Zeit der Deutschen Schutztruppe stammt, können Sie einen Stop einlegen und wenn Sie Hunger verspüren auch das Mittagessen einnehmen.

Der Nachmittag steht Ihnen zur Erholung am Swimming-pool der Gästefarm, zu Wildbeobachtungen auf dem Gelände oder auch für weitere Unternehmungen zur Verfügung.

Lohnenswert ist der Besuch des 85 km von Ihrer Unterkunft entfernt gelegenen Schloss Duwisib. Vom Rastlager Namseb fahren Sie zurück bis zur Kreuzung mit der Hauptstraße C 14. Dort biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Verlauf der C 14, bis Sie nach ca. 33 km Fahrt an der rechten Straßenseite die Abzweigung mit der Sandstraße 824 erreichen. Sie biegen hier nach rechts ab und folgen der Straße 824 für die nächsten 12 km bevor Sie die Kreuzung mit der Sandstraße 831 erreichen. An dieser Kreuzung orientieren Sie sich nach links und folgen dem Verlauf der 831 für die nächsten 16 km bis sich die Straße gabelt. An der Gabelung fahren Sie nach rechts und folgen von hier aus der Sandstraße 826 zum ca. 18 km entfernten Schloss Duwisib.

Das aus Sandstein erbaute und inmitten einer öden Landschaft gelegene Schloss Duwisib ist in absolutes Unikum im Lande. Der Erbauer des Schlosses Hansheinrich von Wolff diente zunächst in der Deutschen Schutztruppe und als er auf Heimaturlaub in Deutschland war, heiratete er im Jahr 1907 die reiche Amerikanerin Jayta Humphries. Noch im selben Jahr kehrte er ins damalige Südwestafrika zurück und kaufte die 20.000 Hektar große Farm Duwistb, die er im Jahr 1910 um weitere 35.000 Hektar vergrößerte. Von Wolff wollte seinen Besitz noch weiter vergrößern (auf insgesamt 150.000 Hektar), was ihm vom Staat mit der Begründung, dass er eine solch große Farm nicht alleine bewirtschaften könne, untersagt wurde.

Den Bauauftrag für das Schloss vergab der nahezu 2 m große Draufgänger von Wolff im Jahr 1908 an den aus Berlin stammenden Architekten Wilhelm Sander. Ende 1908 reisten von Wolff

und seine Frau nach Deutschland, um Einrichtungsgegenstände zu bestellen und als sie Mitte 1909 zurückkehrten war der Schlossbau bereits vollendet.

Von Wolff, an den sich die benachbarten Farmer auch heute noch gern erinnern, war auch ein Pferdefanatiker und im Jahr 1914 reiste er mit seiner Frau nach Großbritannien um einen Vollblut-Hengst zu erstehen. Während der Schiffsfahrt dorthin erhielt man auf dem Schiff die Nachricht vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Das Schiff änderte daraufhin seinen Kurs und legte in einem südamerikanischen Hafen an. Von Wolff und seine Frau wurden interniert, doch durch Beziehungen gelang es Ihnen ein neutrales Schiff zu erhaschen und mit Wissen des Kapitäns und eines Stewards gelang die Flucht.

In Deutschland angekommen meldete sich von Wolff sofort als Offizier und fiel in der Sommerschlacht im Jahr 1916. Seine Frau lebte danach einige Zeit in Deutschland und während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz.

Heute gehört das Schloss zum Department of Agriculture and Nature Conservation und die Bausubstanz der Burg, die wesentlichen Bauelemente der deutschen Burgenarchitektur zeigt, ist nach wie vor als grundsolide zu bezeichnen.

Am Spätnachmittag sollten Sie dann wieder den Rückweg zur Gästefarm Namseb antreten, sodass Sie Ihre Unterkunft am frühen Abend und vor Einbruch der Dunkelheit erreichen. Wir empfehlen, die Rückfahrt entlang der gleichen Fahrstrecke vorzunehmen.

Am heutigen Abend erfolgt ein gemeinsames Abendessen der gesamten Reisegruppe im Restaurant der Gästefarm.

ABENDESSEN / UBERNACHTUNG UND FRUHSTUCK AUF DER NAMSEB GASTE- UND WILDFARM

NAMSEB GÄSTEFARM-HELMERINGHAUSEN-AUS-LÜDERITZ (FAHRSTRECKE: CA. 380 KM)

Tag 13:

Sonntag

04-11-01

Nach einem reichhaltigen und zeitigen Frühstück im Restaurant der Gästefarm, fahren wir vom Rastlager Namseb ab und treten unsere ca. 380 km lange Tagesetappe nach Lüderitz an. Von der Gästefarm fahren Sie zunächst wieder zurück zur Kreuzung mit der Hauptstraße C 14. Dort biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Verlauf der C 14 bis zur ca. 137 km südlich gelegenen Ortschaft Helmeringhausen. In Helmeringhausen, einer ehemaligen Station der Deutschen Schutztruppe, können Sie einen kurzen Halt einlegen und wenn Sie Lust verspüren, im Helmeringhausen Hotel auch einen Kaffee trinken.

In Helmeringhausen gabelt sich die Straße. Sie orientieren sich nach rechts und fahren weiter entlang der Hauptstraße 0 13 in Richtung Aus. Nach ca. 107 km Fahrt entlang der 0 13 treffen Sie automatisch auf die Kreuzung mit der Fernstraße B 4 an der Sie nur nach rechts bzw. links abbiegen können. Sie biegen rechts in die B 4 ein und folgen dem Verlauf der Fernstraße in westlicher Richtung bis Sie nach ca. 127 km Fahrt die Stadt Lüderitz erreichen. Die Fernstraße B 4 verläuft hierbei während der ganzen Strecke parallel zur Eisenbahnlinie.

Bitte beachten Sie, dass Sie auf keinen Fall von der B 4 abfahren dürfen, denn diese Fernstraße führt mitten durch das Diamantensperrgebiet und es ist streng untersagt, die Straße zu verlassen. Mit etwas Glück wird es Ihnen aber vielleicht gelingen, von der Straße aus die Wildpferde, die sich in diesem Gebiet aufhalten, zu Gesicht zu bekommen.

Am Nachmittag erreichen Sie die am Atlantischen Ozean gelegene Stadt Lüderitz.

Die Stadt ist benannt nach dem Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz, der im Jahr 1883 das damals unter dem Namen Angra Pequena bekannte Gebiet für 10.000 Reichsmark und 260 Gewehre dem Bethanier-Hottentot Häuptling Joseph Fredericks abkaufte. Trotz des akuten Mangels an Trinkwasser, entschied sich Adolf Lüderitz aus rein wirtschaftlichem Interesse zum Kauf der Bucht. Er wollte zum einen die seinerzeit dort ansässigen Robben- und Walfänger mit Proviant versorgen und andererseits Felle und Elfenbein auf dem Landweg nach Lüderitz bringen und selbige dann vom geschützten Naturhafen aus verschiffen. Den Plänen wurde aber relativ rasch durch die Engländer Einhalt geboten, die mit einem Kriegsschiff die Hafeneinfahrt blockierten und somit die Versorgung mit Trinkwasser, das seinerzeit aus Kapstadt geliefert wurde, lahm legten. Lüderitz wandte sich darauf hin an das Deutsche Reich und forderte Schutz an. Dieser Schutz wurde ihm im Jahre 1884 durch Bismarck gewährt, der zwei Korvetten schickte, die bei der Ankunft in Lüderitz die deutsche Fahne hißten. Die deutsche Kolonie Südwestafrika war geboren!

Ihr Campingplatz befindet sich auf dem Shark Island (Haifischinsel), einer von den kalten Wassern des Atlantik umgebenen Halbinsel. Hier befindet sich auch eine Gedenktafel, die an den Gründer der Stadt, Adolf Lüderitz erinnert.

Der Rest des Tages steht Ihnen für eigene Unternehmungen sowie zur Erkundung des Städtchens zur Verfügung und wenn Sie heute nicht selbst kochen möchten, dann besteht die Möglichkeit zum Abendessen in einem der Restaurants.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ AUF DER HAIFISCHINSEL

TAGESAUSFLUG LÜDERITZ UND UMGEBUNG (FAHRSTRECKE: CA. 50 KM)

Tag 14:

Montag

05-11-01

Der heutige Tag steht Ihnen ganz zur Erkundung von Lüderitz und der Umgebung zur freien Verfügung und wenn Sie sich nicht für die fakultative Bootsfahrt angemeldet haben, so können Sie den kompletten Tag in eigener Regie gestalten.

07h30

Abfahrt aller Teilnehmer, die sich von Deutschland aus für die fakultative Bootsfahrt angemeldet haben und kurze Fahrt zum gerade um die Ecke gelegenen Bootssteg in der Hafenstraße.

08h00

Abfahrt mit dem Boot "Sedina" zur ca. 2 ¼ stündigen Bootsfahrt. Sie verlassen den Hafen und fahren zunächst entlang der Haifischinsel und weiter, vorbei an der Bucht Angra Point zum Diaz Punkt, an dem der Seefahrer Bartholomeu Diaz im Jahr 1488 fünf Tage Zuflucht vor dem schlechten Wetter suchte und ein Steinkreuz errichtete, welches er dem Heiligen Jacobus widmete. Die Fahrt führt weiter zur Halifax Insel mit der Pinguinkolonie und unterwegs besteht die Gelegenheit zum Beobachten von Robben und Delphinen, bevor Sie am Vormittag wieder den Bootsanleger im kleinen Hafen erreichen. Auch für die Teilnehmer, welche an der Bootsfahrt teilgenommen haben, verbleibt noch reichlich Zeit für eigene Aktivitäten.

Nutzen Sie die Zeit zu einem Stadtbummel, sehen Sie die zahlreichen Kolonialhäuser und besuchen Sie das Wahrzeichen der Stadt, die Felsenkirche und auch das Eberlanz-Museum mit den interessanten Exponaten zur Geschichte und Naturkunde. Weiterhin empfiehlt sich ein Abstecher zum kleinen Bogenfels und zum Achatstrand, an dem Sie auch heute noch viele Achate finden können. Achate sind Halbedelsteine und Sonderformen des Quarzes, die Hohlräume von Ergußgesteinen ausfüllen, man spricht deshalb auch von "Achat-Mandeln".

Der Nachmittag steht für einen Ausflug in die nahegelegene "Geisterstadt" Kolmanskop zur Verfügung, an der Sie bereits am Vortag vorbeigefahren sind. Kolmanskop befindet sich ca. 15 km außerhalb von Lüderitz an der Fernstraße B 4.

Benannt ist der Ort nach einem Nama, der hier im Jahr 1905 mit seinem Ochsenkarren stecken blieb und verdurstete. Kolmanskop erlangte im Jahr 1908 große wirtschaftliche Bedeutung, nachdem hier Diamanten entdeckt wurden und ein regel-rechter Boom setzte kurz danach ein, denn es sprach sich rasch herum, dass die Namib eine Diamantenwüste sei.

Bis zu 20.000 Menschen arbeiteten auf den Diamantenfeldern der Gegend und Kolmanskop war für ein paar Jahre die reichste Stadt Afrikas. Kein Wunder, denn täglich wurden hier im Schnitt etwa 2.000 Karat Rohdiamanten eingesammelt.

Im Jahr 1930 wurde der Diamantenabbau eingestellt, die Mine geschlossen und kurz danach zogen auch die letzten Bewohner fort. Die Wanderdünen der Namib holten die Stadt langsam aber sicher ein und im Jahre 1957 wurde dann schließlich auch der letzte Sicherheitsbeamte der Diamantengesellschaft abgezogen und Kolmanskop vereinsamte vollständig. Heute hat man mit Kolmanskop ein Vorhaben der modernen Industrie-Archäologie realisiert und die Gebäude der Museumsstadt (wie z.B. das Kasino) wurden teilweise wieder restauriert.

Nach der Rückfahrt zum Campingplatz können Sie den Rest des Tages sowie den Abend zum Restaurant- oder Kneipenbesuch nutzen.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ AUF DER HAIFISCHINSEL

LÜDERITZ-AUS-BETHANIEN-SEEHEIM-KEETMANSHOOP (FAHRSTRECKE: CA. 350 KM)

Tag 15:

Dienstag

06-11-01

Morgens Abfahrt von Lüderitz und Fahrt entlang der gut ausgebauten Teer- und Fernstraße B 4 zurück bis zum ca. 125 km östlich gelegenen Ort Aus, in dem sich auch eine Tankstelle befindet. Wenn Sie nicht tanken müssen, so können Sie Aus im wahrsten Sinne des Wortes "auslassen" und können es sich sparen, in die "Ortschaft" hineinzufahren.

Setzen Sie die Reise weiter entlang der B 4 in Richtung Goageb bzw. Keetmanshoop fort. Etwa 20 km, bevor Sie Goageb erreichen, gelangen Sie an eine kleine Kreuzung. Hier zweigt die Sandstraße 435 nach links von der B 4 ab. Biegen Sie dort ab und folgen Sie der 435 für die nächsten 15 km bis Sie auf die Kreuzung mit der Hauptstraße C 14 treffen. An dieser Kreuzung biegen Sie links ab und folgen der C 14 ins ca. 10 km entfernte Bethanien.

Besuchen Sie dort das im Jahr 1811 erbaute Schmelen-Haus, zugleich das älteste von Europäern errichtete Gebäude Namibias. Das Haus wurde von Pastor Schmelen gebaut, der hier die Missionsstation Bethanien gründete, um die einheimischen Nama zu christianisieren. In dem Gebäude befindet sich ein interessantes Museum mit Ausstellungsstücken zur Regionalgeschichte.

Nach dem Besuch Bethaniens folgen Sie der Hauptstraße C 14 zurück in Richtung Süden, bis Sie nach ca. 26 km Fahrt bei Goageb wieder auf die Kreuzung mit der Fernstraße B 4 treffen. Sie biegen nach links auf die B 4 ab und folgen der Straße zum ca. 37 km östlich gelegenen Ort Seeheim.

Das letzte Teilstück der heutigen Tagesetappe führt von Seeheim aus entlang der B 4 in die ca. 32 km entfernte Stadt Keetmanshoop. Wenn Sie am Morgen nicht all zu spät von Lüderitz abgefahren sind, so sollte auch noch etwas Zeit zu einer kurzen Stadtbesichtigung von Keetmanshoop verbleiben. Keetmanshoop wurde im Jahre 1860 als Missionsstation der Rheinischen Mission gegründet. Die Geldmittel stellte der wohlhabende deutsche Industrielle Johann Keetmann zur Verfügung, der die Stadt jedoch nie besuchte. Die heute ca. 20.000 Einwohner zählende Stadt am Ufer des Swartmodder Fluss liegt 1.002 Meter über dem Meeresspiegel und das Stadtbild wird dominiert von der im Jahr 1895 erbauten Steinkirche. Keetmanshoop wird auch als die Hauptstadt des Südens bezeichnet und ist die viert-größte Stadt Namibias. Historische Gebäude wie z.B. das Kaiserliche Postamt, in dem heute das Fremdenverkehrsamt untergebracht ist, erinnern auch heute noch an die Deutsche Kolonialzeit.

Die Übernachtung am heutigen Tag erfolgt auf dem etwas außerhalb der Stadt gelegenen Köcherbaum-Zeltplatz (Quiver Tree Campsite), der sich auf dem Gelände der Farm Gariganus befindet. Um zum Campingplatz zu gelangen, folgen Sie von Keetmanshoop ganz einfach der Beschilderung zum Köcherbaum Wald (Quiver Tree Forest), unter dem Sie sich aber bitte keinen Wald wie Sie ihn aus Deutschland kennen, vorstellen.

Am Spätnachmittag Ankunft am Campingplatz. Hier können Sie im Licht der Abendsonne bei einem "Sundowner" die eindrucksvolle Silhouette der ca. 300 Köcherbäume bewundern, die sich gegen den rot-blauen Horizont abheben. Der Name Köcherbaum geht auf die Tatsache zurück, dass die Buschmänner die Äste dieser bis zu 8 Meter hohen Bäume aushöhlten und als Köcher für Ihre Pfeile benutzten. Köcherbäume stehen in ganz Namibia unter Naturschutz.

ÜBERNACHTUNG AUF DEM ZELTPLATZ AM KÖCHERBAUMWALD AUF DER FARM GARIGANUS

KEETMANSHOOP-GRÜNAU-AI AIS (FAHRSTRECKE: CA. 270 KM)

Tag 16:

Mittwoch

07-11-01

Nach einem selbst zubereitetem Frühstück erfolgt die Fortsetzung der Reise in Richtung Fish River Canyon, zum Rastlager Ai Ais. Das heutige Tagespensum beträgt ca. 270 km und ist relativ einfach zu bewältigen. Von Keetmanshoop folgen Sie der Fernstraße B 1 in südlicher Richtung und überqueren dabei nach ca. 42 km Fahrt den so gut wie immer trockenen Löwenfluss. Der weitere Verlauf der B 1 führt Sie nach ca. 113 km Fahrt ins Dörfchen Grünau.

Dort überqueren Sie die Eisenbahnlinie und erreichen nach ca. 31 km Fahrt (weiter entlang der Fernstraße B 1) an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Hauptstraße C 10. Hier verlassen Sie die B 1 und biegen nach rechts in die 0 10 ein, welche direkt ins ca. 74 km entfernte Rastlager Ai Ais führt. Am frühen Nachmittag Ankunft in Ai Ais und Bezug Ihrer Stellplätze im gleichnamigen Rastlager. Ai Ais bedeutet in der Nama-Sprache "sehr heiß". Dies musste auch ein kleiner Hirtenjunge, der bei der Suche nach verlorenem Vieh in das heiße, hier vorkommende Quellwasser langte, am eigenen Leib erfahren. Die Quellen von Ai Ais sind reich an Fluor, Sulphaten und Chloriden und das Wasser tritt mit einer Temperatur von 60 Grad Celsius an die Oberfläche. Ai Ais ist nicht nur ein einfaches Rastlager, sondern auch ein Heilbad und das besonders für Rheumakranke. Den Nachmittag können Sie am Swimming-pool draußen oder auch in der Halle (Wannenbäder) verbringen und hierbei neue Energie für die nächsten Tage schöpfen.

In Ai Ais gibt es auch einen kleinen Supermarkt; in dem Sie Ihre Vorräte aufstocken können und ein Restaurant sowie feste Unterkunft in Form von Zimmern und Bungalows.

ÜBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RAST-LAGER AI AIS

TAGESAUSFLUG: FISH RIVER CANYON (FAHRSTRECKE: CA. 200 KM)

Tag 17:

Donnerstag

08-11-01

Wenn es Ihnen nichts ausmacht früh aufzustehen, so sollten Sie das Rastlager relativ zeitig verlassen und den Tagesausflug zum Fish River Canyon antreten. Somit wird es Ihnen zumindest teilweise gelingen, der Mittagshitze zu entrinnen.

Hierzu fahren Sie von Ai Ais zunächst wieder ein Stück zurück entlang der Straße C 14. Nach 24 km erreichen Sie an der linken Straßenseite die Kreuzung mit der Sandstraße 324. Dort biegen Sie nach links ab und folgen der 324 für die nächsten 43 km bis Sie an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Sandstraße 601 erreichen. Biegen Sie hier bitte nicht in die 601 ab sondern folgen Sie dem weiteren Verlauf der Straße 324 zum ca. 33 km entfernten Fish River Canyon. Am Eingangstor müssen Sie das Eintrittsgeld (nicht inkl.), welches für die Einfahrt in den Fish River Canyon Naturpark anfällt, bezahlen.

Am Fish River Canyon befinden sich verschiedene Aussichtspunkte und auch ein Picknickplatz, an dem es sich anbietet, das Fahrzeug abzustellen und eine längere Rast einzulegen.

Nach dem Grand Canyon in Colorado ist der Fish River Canyon der zweitgrößte Canyon der Erde. Der Canyon erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 161 km, ist bis zu 27 km breit und am tiefsten Punkt fallen die felsigen Steilwände 549 m ab. Der Canyon beginnt bei Seeheim im Norden und hat seinen Ausgang bei Ai Ais im Süden. Wenn man heutzutage in den Canyon hineinschaut, so glaubt man kaum, daß der Fischfluß jemals die Kraft besaß, eine solch große Erosionsleistung zu vollbringen. Die Tatsache, dass der Fish River nunmehr eher langsam fließt, liegt aber maßgeblich daran, dass man im Norden mit dem Hardap Damm einen Staudamm gebaut hat, und dass der Fluss erheblich in Zuge von Bewässerungsmaßnahmen angezapft wurde. Im Gegensatz zum Grand Canyon ist der Fish River Canyon nicht ausschließlich durch Erosion entstanden sondern auch durch Einbrüche des Gesteins welches aus Quarziten, Dolomitgestein und Kalkstein besteht.

Wenn Sie am Morgen zeitig abgefahren sind, so sollten Sie am frühen Nachmittag wieder das Rastlager Ai Ais erreichen und es verbleibt ausreichend Zeit zur Erholung und zu einem Sprung in den Swimming-pool.

Abendessen entweder im Restaurant des Rastlagers oder aber Sie bereiten sich selbst etwas zu, Grillmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

ÜBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM RASTLAGER AI AIS

AI AIS-GRENZÜBERGANG NOORDOEWER-SPRINGBOK (FAHRSTRECKE: CA. 250 KM)

Tag 18:

Freitag

09-11-01

Morgens Abfahrt vom Rastlager Ai Ais und Fortsetzung Ihrer Reise über den Grenzübergang Noordoewer in das auf südafrikanischem Gebiet gelegene Städtchen Springbok. Es ist am heutigen Tag geplant, dass wir das Rastlager Ai Ais gemeinsam verlassen und die Fahrt mit vollgetankten Fahrzeugen in Richtung Grenze zusammen unternehmen.

Hierzu fahren wir zunächst wieder ein kurzes Stück zurück auf der Hauptstraße C10 und erreichen nach 10km an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Sandstraße 316. Wenn es der Straßenzustand erlaubt (Ihr Reiseleiter wird Sie zuvor rechtzeitig informieren), so biegen wir hier ab und folgen der Sandstraße 316 in südlicher Richtung. Nach 72 km Fahrt treffen wir auf die Kreuzung mit der Fernstraße B 1.

Sollte die Sandstraße 316 nicht befahrbar sein, dann fahren wir weiter auf der Hauptstraße C 10 bis zur Kreuzung mit der 3 1. In beiden Fällen biegen wir dann an der Kreuzung mit der B 1 nach rechts ab und folgen dem Verlauf der Fernstraße B 1 in südwestlicher Richtung bis zum Grenzübergang Noordoewer. Nun ist der Moment gekommen um "Auf Wiedersehen Namibia" zu sagen und nach 18-tägigem Aufenthalt in diesem einzigartigen Land reisen wir durch den Grenzübergang Noordoewer aus Namibia aus und wenig später am Grenzübergang Vioolsdrif nach Südafrika ein

Ihr Reiseleiter wird Ihnen selbstverständlich bei der Erledigung der Ausreiseformalitäten aus Namibia sowie bei der Abwicklung der Einreiseformalitäten nach Südafrika behilflich sein. Von der Grenze aus folgen Sie auf südafrikanischer Seite der gut ausgebauten Nationalstraße N 7 in südlicher Richtung zum Städtchen Steinkopf, welches Sie nach 67 km Fahrt erreichen und wenn Sie möchten, so können Sie hier zur Mittagszeit einen kurzen Halt einlegen.

Von Steinkopf aus führt der Verlauf der N 7 weiter nach Süden und nach 42 km Fahrt erreichen Sie das Dörfchen Okiep im Herzen der Region Namaqualand.

Die Q'kiep Kupfermine galt lange Zeit als reichste Kupfermine der Welt und die starke Nachfrage nach dem Metall zur Zeit der Industrialisierung führte zu wirtschaftlichem Reichtum und trug maßgeblich zur Entwicklung des Gebiets Namaqualandes bei. Das letzte kleine Teilstück, was Sie heute noch zurücklegen müssen ist nur 7 km lang und führt entlang der N 7 von Qkiep direkt nach Springbok, der Verwaltungshauptstadt des Namaqualands.

Auch die Stadt Springbok verdankt ihre Existenz der Entdeckung von Kupfer, das hier im Jahr 1850 gefunden wurde. Auch heute noch enthält die Stadt Spuren vom Lebensstil der Bergleute aus den Anfängen des Kupferbergbaus und die im Jahr 1929 fertig gestellte Synagoge ist heute ein Museum, in dem Sie das Zeitgeschehen der Stadt und des Umlands nachvollziehen können.

Lohnenswert ist auch ein kurzer Besuch des Springbok Cafe in dem Sie die vom Besitzer in langjähriger Arbeit zusammengetragene Sammlung von Kristallen, Halbedelsteinen und seltenen Mineralien aus aller Welt bewundern können.

Die Übernachtung am heutigen Tag erfolgt auf dem Campingplatz des Kokerboom Caravan Park & Motel. Sie erreichen den Campingplatz, wenn Sie von Springbok aus der N 7 in südlicher Richtung folgen, nach 6 km Fahrt an der linken Straßenseite.

Das Abendessen können Sie, sofern Sie sich nicht selbst verpflegen möchten, gerne im Kokerboom Motel einnehmen.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ DES KOKERBOOM CARAVAN PARK & MOTEL

SPRINGBOK-GARIES-VANRHYNSDORP-CLANWILLIAM (FAHRSTRECKE: CA. 320 KM)

Tag 19:

Samstag

10-11-01

Gelegenheit zum Frühstück auf dem Campingplatz bzw. in dem zur Anlage gehörenden Kokerboom Motel. Danach Abfahrt vom Kokerboom Caravan Park & Motel und Fortführung der Reise in die ca. 320 km südlich gelegene Stadt Clanwili am.

Sie verlassen den Caravan Park und folgen auch am heutigen Tag immer der Nationalstraße N 7 in südlicher Richtung.

Nach ca. 60 km Fahrt erreichen Sie das kleine Dörfchen Kamieskroon. Dieses Landwirtschaftszentrum ist bekannt für die Vielfalt und den Reichtum an Wildblumen, die hier im südafrikanischen Frühling nach den ersten Regenfällen aus dem ansonsten eher trockenen Boden sprießen. Westlich von Kamieskroon befindet sich mit dem Skilpad Wildflower Reserve einer der besten Orte im Namaqualand, an dem die Blumenpracht bewundert werden kann.

Nach weiteren 45 km Fahrt erreichen Sie die Ortschaft Garies. Mit Ausnahme von ein paar Geröllblöcken, die sich außerhalb der Stadt befinden und in die frühere Reisende ihre Namen und britische Soldaten Ihre Wappen eingeritzt haben, gibt es hier ansonsten eher wenig zu sehen. Gleiches gilt auch für die ca. 133 km lange Strecke, die entlang der N 7 von Garies nach Vanrhynsdorp führt. Hier sollten Sie nicht großartig Zeit verschwenden; legen Sie stattdessen lieber einen kurzen Stop in Vanrhynsdorp ein. Das Gebiet um Vanrhynsdorp und um die 21 km weiter südlich gelegene Ortschaft Klawer gehört ebenfalls zur Cape Flower Route und auch hier kann nach ausreichenden Frühjahrsregen ein Meer an Wildblumen gesichtet werden.

Von Klawer führt das letzte Teilstück der heutigen Etappe in die 55 km entfernte Stadt Clanwilliam.

Clanwilliam liegt in einer landwirtschaftlichen Region, in der Rooibos-Tee, Früchte und Gemüse angebaut werden. Neben atemberaubenden Ausblicken auf die Cedarberge gibt es in dem Gebiet Flüsse zum Angeln, Stauseen für Wassersport, Buschmann-Felsmalereien, ein reiches Vogelleben und natürlich Wildblumen.

Am frühen Nachmittag Ankunft am Campingplatz im Clanwilliam Dam Public Resort. Sie erreichen den am Ufer des Clanwilliam Damm gelegenen Campingplatz ca. 1 Kilometer außerhalb von Clanwilliam entlang der Old Cape Road. Der Campingplatz verfügt über 64 Stellplätze mit Grillgelegenheit und Stromanschluss. Der Nachmittag steht zur Erholung oder zu einem Ausflug in die Cedarberge zur Verfügung. Dieses ca. 100 km lange Bergmassiv aus Sandstein weist viele interessante Felsformationen auf, die im Laufe der Zeit durch das Zusammenspiel von Wind und Witterung entstanden sind aber auch die Flora ist, bedingt durch reichhaltige Wasservorkommen, sehr üppig und abwechslungsreich.

Einen besonders schönen Ausblick haben Sie bspw. vom nahegelegenen Pakhuis Pass, den Sie entlang der Landstraße R 364 erreichen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit zu einem Spaziergang oder zu einer kleinen Wanderung. Hierbei können Sie die Ruhe und Abgeschiedenheit der Gegend richtig genießen.

ÜBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM CLANWILLIAM DAM PUBLIC RESORT

CLANWILLIAM-CITRUSDAL-PIKETBERG-VELDDRIF-LANGEBAAN (FAHRSTRECKE: CA. 210 KM)

Tag 20:

Sonntag

11-11-01

Am Morgen verlassen Sie den Campingplatz und folgen von Clanwilliam aus auch heute zunächst wieder der Nationalstraße N 7 in südlicher Richtung.

Nach 52 km Fahrt erreichen Sie an der linken Straßenseite eine Kreuzung und können, sofern Interesse besteht, dort nach Citrusdal abbiegen.

Das Gebiet um Citrusdal ist weltbekannt für Zirtusfrüchte höchster Qualität und für die Goue Vallei Weine, die hier angebaut werden. Mehr als 2 Millionen Kisten mit Obst verlassen jährlich die Packstationen um Citrusdal und werden in alle Welt exportiert.

Von Citrusdal führt die Nationalstraße N 7 in das 45 km südlich gelegene Städtchen Piketberg.

Piketberg wurde bekannt durch seine Protea-Exportfarmen, eine erfolgreiche Obstwirtschaft und "Stenebrug", eine der letzten Farmen der südlichen Hemisphäre die Tafeltrauben exportiert. Das Wahrzeichen von Piketberg ist jedoch die sehr schöne gotische Kirche, die Sie sich natürlich gern anschauen können.

Etwa einen Kilometer südlich von Piketberg erreichen Sie die Kreuzung mit der Landstraße R 399 an der rechten Straßenseite. Dort verlassen Sie die N 7, biegen nach rechts in die R 399 ein und folgen dieser Straße in Richtung Küste bis zum 65 km weiter westlich gelegenen Städtchen Velddrif.

Velddrif und das nahegelegene St. Helena Bay, sind zwei ruhige Fischerdörfchen, die an der Mündung des Berg River liegen. Während es in St. Helena Bay durchaus auch Ferienhäuser gibt, geht es in Velddrif-Laaipek noch eher ruhig zu und oftmals können hier Pelikane und Flamingos beobachtet werden.

Von Velddrif führt die Landstraße R 27 in Richtung Süden und nach ca. 29km erreichen Sie an der rechten Straßenseite die Abfahrt zur Ortschaft Langebaan, in der Sie nach ca. 10 km Fahrt eintreffen. Ihr Campingplatz, der New Caravan Park, befindet sich nur 2 Minuten zu Fuß von Langebaan's herrlicher Lagune entfernt und ist durch seine hohen Bäume etwas mehr vom Wind geschützt als der direkt an der Lagune liegende Leentjiesklip Campingplatz.

Wenn Sie in Langebaan eintreffen, so gelangen Sie an eine Kreuzung (4-Way-Stop). Hier fahren Sie gerade aus weiter und erreichen bald darauf die zweite Kreuzung (4-Way-Stop). Dort biegen Sie nach rechts ab und wenig später an der zweiten oder dritten Straße gleich wieder nach links. Von dort aus folgen Sie der Beschilderung zum New Caravan Park.

Der New Caravan Park verfügt über 66 Stellplätze mit Stromanschluss und Grillmöglichkeiten sind vorhanden.

Der Nachmittag steht Ihnen zur Erkundung Langebaans und der Umgebung zur Verfügung. Der Ferienort Langebaan ist bei Sonnenanbetern, Wassersport-Enthusiasten, Anglern und Wanderern gleichermaßen beliebt. Eine zusätzliche Attraktion sind tausende von Wattvögeln, für die Lagune berühmt ist, sowie die Blumen und Tiere des nahegelegenen West Coast NationalPark.

UBERNACHTUNG AUF DEM CAMPINGPLATZ IM NEW CARAVAN PARK IN LANGEBAAN

LANGEBAAN-WEST COAST NATIONAL PARK-KAPSTADT (FAHRSTRECKE: CA. 160 KM)

Tag 21:

Montag

12-11-2001

Nach einem gemütlichen Frühstück auf dem Campingplatz führt uns die heutige und gleichzeitig letzte Etappe unserer Reise in die Mutterstadt Kapstadt, zweifelsohne eine der schönsten Städte der Welt.

Am Vormittag besteht ausreichend Zeit zum Besuch des West Coast National Park und es reicht zeitlich vollkommen aus, wenn Sie diesen Park erst um die Mittagszeit verlassen.

Von Langebaan folgen Sie der Sandstraße, die entlang des Ufers der Lagune führt, in den West Coast National Park. Der gesamte Vormittag steht Ihnen zum Besuch dieses Nationalparks zur Verfügung (der Eintritt ist von Ihnen am Eingangstor direkt vor Ort zu bezahlen und nicht im Reisepreis inkl.)

Die einzigartige Langebaan Lagune bildet den Kern des West Coast National Park. Diese riesige Feuchtgebiet-Wildnis mit ihren vier vor der Küste liegenden Inseln zieht unzählige Watt- und Wasservögel an und ist eines der wichtigsten Vogelschutzgebiete der Welt. Unter Ornithologen international bekannt, bietet der Park 256 Vogelarten Zuflucht und natürlichen Lebensraum und wenn Sie möchten, so können Sie hier auch eine Bootsfahrt auf der Lagune unternehmen.

Um die Mittagszeit Ausfahrt aus dem West Coast National Park und Fortsetzung der Reise in Richtung Kapstadt. Sie verlassen den Park entlang der Sandstraße in südöstlicher Richtung und folgen dieser, bis Sie auf die Kreuzung mit der Landstraße R 27 stoßen. Dort biegen Sie nach rechts ab und in die R 27 ein. Die R 27 führt in Richtung Süden und nach 10 km erreichen Sie an der rechten Straßenseite die Kreuzung mit der Landstraße 315, die nach Yzerfontein führt Biegen Sie hier nicht ab sondern fahren Sie weiter gerade aus auf der R 27 bis Sie nach ca. 48 km in Melkbosstrand eintreffen. Sie biegen an der Ampelanlage nach rechts ab und folgen von nun an der Straße 14 zum ca. 13 km entfernten Bloubergstrand.

Von Bloubergstrand aus bietet sich Ihnen ein einzigartiger Blick auf Kapstadt und auf das Panorama des Tafelbergs.

Ihr Reiseleiter wird sich mit Ihnen hier zu einer bestimmten Zeit verabreden und von dort aus unternehmen Sie gemeinsam die Fahrt nach Brackenfell zum Depot Ihrer Camper-Verleihfirma Maui / Britz.

17h00

Spätnachmittags Ankunft im Depot und Abgabe der Fahrzeuge. Von dort aus Bustransfer zum The Commodore Hotel, das sich direkt an der Victoria & Alfred Waterfront, einer der Hauptattraktionen Kapstadts, befindet.

Am frühen Abend Ankunft im Hotel und Bezug Ihrer Zimmer. Es verbleibt ausreichend Zeit zum Auffrischen und Erholen und wenn Sie möchten, so können Sie am Abend das Abendessen in einem der zahlreichen vorzüglichen Restaurants an Kapstadts Victoria & Alfred Waterfront einnehmen.

UBERNACHTUNG UND FRUHSTÜCK IM THE COMMODORE HOTEL

GANZTAGESAUSFLUG KAPSTADT UND WEINANBAUGEBIETE

Tag 23:

Mittwoch 08h00

14-11-01

Wiederum gemütliches Frühstück im The Commodore Hotel. Abfahrt vom Hotel zum Ganztagesausflug, bestehend aus einer Stadtbesichtigung Kapstadts und einem Ausflug in die Weinanbaugebiete des Kaphinterlands.

Kapstadt mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten wird oftmals mit den Weltmetropolen Rio De Janeiro oder Sydney verglichen und zählt zweifelsohne zu einer der schönsten Städte der Welt. Schon von weitem lässt sich das Wahrzeichen der zwei Millionen Einwohner zahlenden Stadt, der majestätisch anmutende Tafelberg erkennen. Kapstadt ist gleichzeitig als "die Mutterstadt" bekannt und auch Iegislative Hauptstadt Südafrikas' in der das Parlament tagt.

Sie sehen das Parlamentsgebäude' die Regierungsstraße mit den Company Gardens, das Malaienviertel, das Stadtzentrum mit dem Flohmarkt am Greenmarket Square, sowie die zahlreichen historischen Gebäude Kapstadts.

Bei gutem Wetter erfolgt die Seilbahnauffahrt (inkl.) auf den 1086 m hohen Tafelberg (wetterbedingter Programmpunkt).

Spätvormittags erfolgt die Fortsetzung der Reise in die Weinanbaugebiete des Kaphinterlands.

13h00

Ankunft am bekannten Weingut Neethlingshof und Mittagessen im traditionsreichen Lord Neethling Restaurant.

Die Einfahrt zum Weingut ist gesäumt von einer langen Pinienallee und das seit 1692 bestehende Weingut zählt heute zu einer der dynamischsten Weinfarmen am Kap.

Im Jahr 1985 wurde das Weingut von Herrn Hans-Joachim Schreiber aufgekauft und die doch teilweise sehr in Mitleidenschaft gezogenen Gebäude wurden zu ihrer ursprünglichen Pracht restauriert. Bekannt ist das Weingut nicht nur für seine typisch kapholländischen Gebäude und für seine modernen Gerätschaften sondern natürlich auch für die ausgezeichneten Weine zu denen insbesondere Chardonnay, Rhine Riesling, Cape Riesling, Sauvignon Blanc, Cabernet Sauvignon und Pinotage zählen.

14h00

Im Anschluss an das Mittagessen unternehmen Sie eine kurze Gutbegehung sowie eine Kellerführung. Eine Weinprobe rundet den Besuch auf dem Weingut Neethlingshof ab. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Stellenbosch zu einer ausführlichen Stadtbesichtigung. Die Universitätsstadt Stellenbosch, zugleich die zweitälteste Stadt Südafrikas, wurde bereits im Jahre 1679 gegründet und ist benannt nach dem ehemaligen Gouverneur der Kapprovinz, Simon van der SteI. In diesem historischen Städtchen, geprägt durch die kapholländische Architektur, befinden sich eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, darunter der Paradeplatz, das Burger Haus, die strohgedeckte Kirche St. Mary's on the Braak, die Rembrandt van Rijn Kunstgalerie und die Universität. Sie besuchen unter anderem das aus mehreren Häusern bestehende Stellenbosch Museum in dem Szenen aus dem Leben einer Bauernfamilie dargestellt sind. Es besteht ausreichend Zeit zu einem Bummel durch das Stadtzentrum, bevor Sie am frühen Abend die Rückfahrt nach

Kapstadt antreten.

19h30

Treffen aller Reiseteilnehmer im America's Cup Raum im The Commodore Hotel zum gemeinsamen Abschieds-Abendessen.

ABENDESSEN / UBERNACHTUNG UND FRÜHSTÜCK IM THE COMMODORE HOTEL

KAPSTADT

Tag 24:

Donnerstag

15-11-01

Ein letztes gemütliches Frühstück im Hotel.

Der heutige Vormittag steht ganz im Zeichen eigener Unternehmungen. Wir möchten Sie jedoch bitten, Ihr Zimmer bis spätestens 11h00 zu räumen und dann auch gleich die Bezahlung Ihrer Extras an der Hotelrezeption vorzunehmen.

Das Reisegepäck kann bis zur Abholung am Mittag an der Hotel-Rezeption aufbewahrt werden. Sollten Sie es bisher nicht geschafft haben, so besteht heute nochmals die Möglichkeit zum Erwerb von Souvenirs und Andenken und einem letzten Bummel an der Victoria & Alfred Waterfront. Lohnenswert ist hier auch der Besuch des riesigen Two Oceans Meerwasseraquariums oder der Besuch einer Filmvorführung im IMAX Kino mit seiner überdimensionalen Großbildleinwand.

13h00

Abfahrt vom Hotel und direkter Transfer zum Flughafen.

13h30

Ankunft am Cape Town International Airport und Check In am Schalter der SOUTH AFRICAN AIRWAYS für Ihren Flug nach Johannesburg.

15h00

Abflug mit SOUTH AFRICAN AIRWAYS, Flug SA 346.

16h55

Ankunft am Johannesburg International Airport und Check In für Ihren Weiterflug am SOUTH AFRICAN AIRWAYS SCHALTER in der internationalen Abflughalle im ersten Stock des Flughafen-Gebäudes.

20h10

Rückflug mit SOUTH AFRICAN AIRWAYS, Flug SA 260 nach Frankfurt.

WIR WUNSCHEN IHNEN EINEN WUNDERSCHONEN UND ERLEBNISREICHEN AUFENTHALT IN NAMIBIA & SÜDAFRIKA !!!